



KEY INVESTORS' QUICK FACTS

Aktuelle Marktentwicklung immer im Blick

- ✓ Marktüberblick
- ✓ Neues aus der BaFin
- ✓ Konjunktur
- ✓ Termine



Juni 2014

Sehr geehrte{{Anrede==`Herr`?`r`;case==else?;}} {{Anrede}} {{Titel}} {{lastname}},

Mario Draghi ist der Mann der Stunde - ein Platz in der Geschichte wird ihm wohl nicht mehr zu nehmen sein. Denn so wie es aussieht, wird er heute die deutschen Sparer, Banken und Versicherer spüren lassen, welche Kraft Europa hat. Mit aller Macht will er die Deflation verhindern. Und um es evtl. nicht bei einer Zinssenkung zu belassen, droht die unkonventionelle, historisch einmalige Maßnahme eines Negativzins auf Bankeinlagen bei der EZB. Dies würde den ganzen Bankenapparat mal so richtig ins Schleudern bringen, wären diese doch gezwungen, ihre Kundeneinlagen produktiv auszuleihen. Rückenwind bekommt die EZB durch die aktuelle Inflationsrate in der Eurozone mit 0,5%, die pünktlich zwei Tage vor der Sitzung veröffentlicht wurde.

So langsam - kurz vor der Ratssitzung - haben nun auch die Bankenchefs begriffen, was auf sie zukommen mag und wehren sich lautstark gegen mögliche Strafzinsen. Reichlich spät, so finden wir. Deutsche Interessen dürften bei der Entscheidung hinten anstehen. Die Versicherer allenthalben haben sich mittlerweile mit dem Niedrigzins abgefunden und sind offener denn je für neue Anlagevehikel.

Das Spiel gegen den Italiener Draghi scheint vorerst verloren, wir können nur hoffen, dass uns bei der WM eine abermalige Begegnung mit seinen Landsleuten erspart bleibt.

Ihr

Michael Kempkes

Marktübersicht

Bundeskabinet beschließt Reform der Lebensversicherung

Gestern beschloss das Bundeskabinet den Garantiezins zum Jahreswechsel von 1,75% auf 1,25% zu senken.

Versicherer fürchten weiteren Zinsrückgang - Flucht in Sachwerte und Beteiligungen?

Sollte die EZB tatsächlich die Zinsen weiter senken, würde das nach Ansicht von Felix Hufeld (BaFin) zusätzlichen Druck auf die Versicherer ausüben. Nach einer Umfrage von Allianz Global Investors wollen 39% der befragten Versicherungsunternehmen stärker in internationale Aktien investieren, um ihre Abhängigkeit vom Zinsniveau zu verringern. Dies ist jedoch leichter gesagt als getan, denn den meisten Versicherern fehlt dafür schlicht der Handlungsspielraum. Im Branchendurchschnitt beträgt die Aktienquote deutscher Versicherer 4% der Kapitalanlagen, so die BaFin. Alternativen: Infrastruktur, Schuldverschreibungen und Anleihen mittelständischer Unternehmen, Immobilien und Mischformen wie Immobilienprojektentwicklungs-Fonds.

Börsengang still und heimlich

Mit der Stabilus S.A., Weltmarktführer im Bereich der Gasfedern, ist der erste größere Börsengang in diesem Jahr an der Fankfurter Börse geglückt. Der Finanzinvestor Triton erlöste 196 Mio. Euro, dem Unternehmen flossen über eine Kapitalerhöhung 65 Mio. Euro zu.

UCITS-Fonds weiterhin auf dem Vormarsch

Der Anteil von UCITS-Fonds am gesamten Fondsgeschäft in Europa betrug im vergangenen Jahr 70% oder 9,8 Billionen Euro.

Überhitzungstendenzen in der Beteiligungsbranche?

Gut die Hälfte von 40 befragten Private-Equity-Häusern meinte, der Markt für kreditfinanzierte Unternehmenskäufe überhitze sich gerade. Diese ist das Ergebnis einer Umfrage von CMS Hasche Sigle und der Zeitschrift Finance (FAZ v. 3.6.). Demnach befänden sich die EBITDA-Multiples bereits vielfach im zweistelligen Bereich.

Absatz von Fonds nach BVI per Ende März

Allianz verkaufte die meisten Fonds: 3,8 Mrd. Euro netto, gefolgt von DWS mit 3,5 Mrd. Euro netto. Mischfonds und Aktienfonds waren besonders gefragt. Die Deka-Bank-Gruppe bildet mit Mittelrückflüssen von 3,5 Mrd. Euro das Schlusslicht.

Erläuterung zu der Neuordnung der Anlageverordnung

Gastkommentar von Paul Weßling, Fachkreisleitung Kapitalanlagen & Asset Management

Im Zuge der Neuordnung der Anlageverordnung (AnlV) wollen wir in den nächsten Monaten immer wieder auf einzelne wichtige Änderungen für das gebundene Vermögen deutscher Versicherer eingehen.

heute: § 2 Abs. 1 Nr. 4 - Darlehen

4 c) an andere Unternehmen mit Sitz in einem Staat des EWR oder einem Vollmitgliedstaat der OECD mit Ausnahme von Kreditinstituten, sofern diese ausreichend dinglich oder schuldrechtlich gesichert sind;

In Nummer 4c wird im Gegensatz zu Nummer 4a nicht auf die bisherige Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens abgestellt, allerdings ist zur Wahrung des Anlagegrundsatzes der Sicherheit mindestens eine Bonitätseinstufung im Bereich Speculative-Grade erforderlich. Die damit verbundenen Anlagerisiken werden durch eine neue Mischungsquote in § 3 Absatz 2 Nummer 3 in Höhe von 5 Prozent des gebundenen Vermögens sowie eine Anrechnung auf die Risikokapitalanlagenquote nach § 3 Absatz 3 Satz 1 begrenzt. In der Bafin-Mitteilung v. 10.06.2013.. „Hinweise zum Rundschreiben 4/2011 (VA) Abschnitt B.4.3 d zur Anlage in Unternehmensdarlehen“ wurde diese Möglichkeit schon eröffnet. Diese „SSD-High Yield-Unternehmen“ Mischungsquote von 5% (innerhalb der 50%) erfolgt im Gegensatz zur „normalen“ HY-Quote ohne Anrechnung auf die 35% Risikoquote, nach § 3 Abs. Nr.3 AnlV.

Neues aus der BaFin

BaFin schaut mir Argusaugen auf die Schattenbanken

Was die etablierten Banken freut, ruft bei Finanzkontrolleuren Sorgen hervor. Sogenannte Schattenbanken, zu denen beispielsweise Hedgefonds gehören, kaufen Kreditinstituten faule Kredite und andere Altlasten ab. Angesichts der milliarden schweren Risiken will die deutsche Finanzaufsicht BaFin die umstrittenen Schattenbanken genauer durchleuchten. "Wir brauchen ein globales Regelwerk", sagte BaFin-Chefin Elke König dem "Handelsblatt". Mehr Transparenz sei nötig, um etwa die Geschäfte von Hedgefonds, Private-Equity-Firmen oder Spezialfonds besser beurteilen und entsprechende Risiken abschätzen zu können.

BaFin klingelt nun häufiger an der Tür!

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wird in diesem Jahr mehr Vor-Ort-Prüfungen bei Versicherern durchführen. Darüber informiert die Bafin in ihrem gerade veröffentlichten Jahresbericht 2013. Schwerpunkte der Prüfungen werden die wirtschaftliche Lage der Versicherungsunternehmen sowie deren Schadenrückstellungen sein.

In eigener Sache

Key Investors mit neuem Geschäftsfeld "Kapitalmarktkommunikation"

Mit Thomas Vormann konnte Key Investors einen ehemaligen Wirtschaftsjournalisten und erfahrenen PR-Berater für sich gewinnen. Key Investors bietet nun auch, neben dem Portal für institutionelle Investoren, interessierten Fondsgesellschaften die richtige Hilfestellung bei der Positionierung im Kapitalmarkt. Der Fokus liegt auf der strategischen Beratung und der operativen Unterstützung mit zielgerichteten PR-Aktivitäten wie Pressearbeit, Roadshows und Online-Maßnahmen. "Mit der Gründung des neuen Geschäftsbereiches reagieren wir auf den stetig wachsenden Bedarf an professionellen Kommunikationsleistungen im Fonds-Sektor. Unsere Mandanten profitieren dabei von unserem guten Netzwerk und unserer langjährigen Erfahrung im Kapitalmarkt", erläutert Michael Kempkes, Geschäftsführer von Key Investors.

Institutionelle Investoren trafen sich zum 1. Hamburger Fonds-Tag professionell

» Erfolgreiche Veranstaltung unter dem Motto „Strategische Kapitalanlage in Zeiten der Niedrigzinspolitik“

» Experten erwarten weiterhin moderate Wachstumsraten und niedrige Zinssätzen in der Eurozone

Düsseldorf, 12. Mai 2014 | Mit dem 1. Hamburger Fonds-Tag professionell startete die Börse Hamburg zusammen mit der Key Investors GmbH den Einstieg in eine Veranstaltungsreihe für institutionelle Investoren am Börsenplatz Hamburg.

Unter dem Motto „strategische Kapitalanlage in Zeiten der Niedrigzinspolitik“ trafen sich rund 70 professionelle Investoren, um sich aus erster Hand bei Fondsmanagern und Analysten zu den aktuellen Entwicklungen an den Börsen- und Kapitalmärkten zu informieren. In den Fachvorträgen und Präsentationen von Warburg Invest, Gothaer Asset Management, Donner & Reuschel, Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds, Hansainvest, Aramea Asset Management und Euler Hermes Rating wurden unterschiedliche Szenarien und Modelle für Aktien- und Renteninvestments vorgestellt.

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der Börse Hamburg eine Plattform entwickelt haben, um den Dialog zwischen Asset-Managern und Analysten auf der einen und professionellen Investoren auf der anderen Seite zu fördern“, zeigte sich Michael Kempkes, Geschäftsführer der Key Investors GmbH, sehr erfreut über den erfolgreichen Auftakt. „Auf Grund der großen Nachfrage ist eine Fortsetzung des Hamburger Fonds-Tags professionell für den November geplant“, so Kempkes weiter.

Konjunktur

Ifo-Geschäftsklimaindex fällt im Mai - Steigende Ausgaben für Investitionen

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im abgelaufenen Monat überraschend verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex verlor 0,8 Punkte auf 110,4 Punkte, den niedrigsten Stand in diesem Jahr. Die Forscher sehen die Entwicklung gelassen, schreibt die FAZ. Bemerkenswert sei, dass die Unternehmen die lang andauernde Investitionszurückhaltung offenbar aufgeben haben. Im ersten Quartal stiegen die Ausgaben für neue Maschinen und Geräte um 6% im Vergleich zum Vorjahr.

Inflationsrate im Euroraum fällt im Mai auf 0,5%

und damit auf den niedrigsten Wert seit viereinhalb Jahren. Im April betrug sie 0,7%.

Termine

2. und 3. Juli 2014

VVB-Fachkreistagung "Kapitalanlagen und Asset Management", Hamburg

3. und 4. Juli 2014

Donner & Reuschel Kapitalmarktkonferenz, München

16. und 17. September 2014

portfolio institutionell masters 2014, Düsseldorf